

Neues aus aller Welt – Neues aus aller Welt – Neues aus aller Welt

Großbritannien

Hitachi liefert neue Intercity

Das britische Department for Transport (DfT) hat einem Angebot von „Agility Trains“, einem Konsortium von Hitachi, John Laing und Barclays Bank, den Zuschlag erteilt. Vorgesehen ist die Lieferung einer Flotte von 200 km/h schnellen „Super Express“-Zügen im Wert von 7,5 Mrd. £. Bis zu 1.400 Fahrzeuge sollen bestellt werden und die ersten Prototyp-Züge werden 2012 ausgeliefert. Sie werden die Intercity 125- und die Intercity 225-Züge zunächst auf der East Coast Main Line (ECML) und später der Great Western Main Line (GWML) ersetzen. Ferner werden die Züge werden auch im beschleunigten Pendlerverkehr zwischen London und Cambridge sowie King's Lynn zum Einsatz kommen.

Gebaut werden sollen Elektro-, Diesel- und Hybrid-Züge. Die Bestellmengen der einzelnen Antriebsarten hängt u.a. davon ab, ob die Regierung beschließt, die Elektrifizierung der GWML und der Midland Main Line fortzuführen. Eine Information über die Fortführung dieser beiden Projekte wird voraussichtlich noch in diesem Jahr erfolgen.

Die Wagen der Super-Express-Züge werden drei Meter länger sein als die derzeit in Großbritannien gebräuchlichen 23 Meter langen, standardisierten Intercity-Wagen. Laut DfT können so 118 Sitzplätze mehr angeboten werden im Vergleich zum heutigen Intercity 225.

Hitachi wird eine Produktionsstätte in Großbritannien errichten, die in der Lage ist, bis zu 30 Fahrzeuge pro Monat herzustellen. Wartungsdepots werden in Bristol, Reading, Leeds, Doncaster und London gebaut sowie bestehende Anlagen in an-

deren Depots im ganzen Land modernisiert.

Agility stand im Wettbewerb mit der Express Rail Alliance (ERA), einem Konsortium bestehend aus Bombardier, Siemens, Angel Trains und Babcock & Brown. Alstom hatte sich schon im Februar 2008 aus der Bieterschlacht zurückgezogen, um sich ganz auf andere Fahrzeugausschreibungen in Großbritannien konzentrieren zu können.

Das DfT hat ferner Bombardier als vorgesehenen Lieferer für eine Flotte von 120 Fahrzeugen für den Stansted-Express zwischen London und Flughafen Stansted ausgewählt. Bombardier wird diese Züge in hauseigenen Werk in Derby zusammenbauen. (*International Rail Journal*)

Slowakei

Doppelstockzüge braucht das Land

Die slowakische Staatsbahn ZSSR hat beim tschechischen Hersteller Skoda zehn dreiteilige Elektro-Doppelstockzüge bestellt, welche auf der Basis der City-Elefant-Züge der tschechischen Staatsbahnen entstehen. Eine Einheit bietet 307 Sitzplätze und ist mit einer Leistung von 2.000 kW ausgestattet. Allerdings werden sie mit einer Zweistromsystemausrüstung für 3 kV= und 25 kV/50 Hz Wechselstrom und einer Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h ausgeliefert. Das Auftragsvolumen beträgt 96,2 Mio. €. In 18 Monaten soll der erste Zug ausgeliefert werden. Das Einsatzgebiet ist der schnelle Regionalverkehr, zunächst in der nordslowakischen Stadt Zilina, wo nach Inbetriebnahme eines großen Automobilwerks große Zuwachsraten im SPNV erwartet werden. Ferner sollen die Triebwagen im west-

slowakischen Trencin und in der ostslowakischen Metropole Kosice fahren. (*NaNa*)

Türkei

HGV geht in Betrieb

Der türkische Verkehrsminister Binali Yildirim hat bestätigt, dass der Planbetrieb auf der ersten Hochgeschwindigkeitsstrecke des Landes im März 2009 aufgenommen werden wird. Binali sagte, die 206 km lange Strecke von Sincan bei Ankara nach Inonu, westlich von Eskisehir, wird am 13. März eröffnet. Dann verringert sich die Fahrzeit zwischen den beiden Städten von derzeit drei Stunden auf eine Stunde und zehn Minuten. Den Hochgeschwindigkeitsverkehr übernehmen zehn sechsteilige, 250 km/h schnelle Elektrotriebwagen, die bei CAF in Spanien gebaut wurden. Dabei können zwei Einheiten auch in Vielfachtraktion verkehren, und so zwölfteilige Züge bilden.

Die Neubaustrecke ist der erste Teil der zukünftigen 533 km langen Hochgeschwindigkeitsverbindung Ankara - Istanbul, nach deren Fertigstellung die Fahrzeit nur noch knapp drei Stunden zwischen den beiden Metropolen betragen wird anstatt der heutigen sechs Stunden und 30 Minuten. (*International Rail Journal*)

Schweden

Arlande-Express mit Gewinn

Seit zehn Jahren ist die privat finanzierte Flughafenbahn Arlanda-Express in Betrieb. Er verkehrt zwischen dem Stockholmer Hauptbahnhof und der 39 km nördlich gelegenen Flughafen Arlanda unter Regie der Betreibergesellschaft A-Train AB. Dank steigender Fahrgastzahlen (2006: 2,7 Mio. Fahrgäste, 2007: 2,75 Mio. Fahrgäste) konnten nun erstmals Gewinne eingefahren werden. Mögliche Konsequenz daraus ist die frühere Rückzahlung des staatlichen Kredits zum Bahnbau als vereinbart. Seit 1999 hat A-Train AB das alleinige Recht, den Verkehr auf der Neubaustrecke zu betreiben. Dieser Vertrag gilt bis 2040. Inzwischen fahren auch die Schwedischen Staatsbahnen sowie die Upplands Lokaltrafik den Flughafen an. Sie müssen jedoch ein Trassenentgelt an A-Train AB entrichten. (*NaNa*)

China

Neue Güterzug-Ellok in China

Am 7. Januar präsentierte Chinas Dalian Locomotive und Rolling Stock Co. in Zusammenarbeit mit Bombardier die erste von 500 elektrischen Güterzuglokomotiven für den schnellen Güterzugdienst auf Hauptstrecken. Die neuen sechsachsigen Maschinen basieren auf den in Schweden eingesetzten Kiruna-Loks von Bombardier.

So soll die Hybrid-Variante der Super-Express-Züge aussehen. (Foto: Hitachi)

Neues aus aller Welt – Neues aus aller Welt – Neues aus aller Welt

So sieht eine „erfolgreiche“ schwedische Bahngesellschaft aus. Zwei Arlanda-Express begeben sich auf freier Strecke. (Foto: A-Train AB)

Bombardier lieferte das technische Design und Unterstützung für Dalian beim Drehstromantrieb und der Steuerung entsprechend dem neuesten Stand der Technik. Die Loks besitzen eine Höchstgeschwindigkeit von rund 120 km/h. Es wird erwartet, dass die Elloks bis Mitte 2009 im Planbetrieb fahren werden. (TRAINS)

Libyen

CRCC baut Neubaustrecke

Die China Railway Construction Corporation (CRCC) hat den Auftrag für den Bau des westlichen Abschnitts der libyschen Küstenbahn erhalten, die als Verbindung zwischen der tunesischen und ägyptischen Grenze geplant ist. Der Auftrag umfasst den Bau einer 172 km langen, zweigleisigen Strecke von Tripolis zur tunesischen Grenze bei Ras Ajdir mit einem Volumen in Höhe von rund 805 Mio. US-\$. Der Streckenbaubeginn soll nach rund 54 Monaten abgeschlossen sein.

Die CRCC hat schon vor einiger Zeit von der libyschen Regierung den Auftrag zum Bau des 352 km langen Abschnitts von Al Khums, östlich von Tripolis, nach Misratah und Surt erhalten. Die Russischen Eisenbahnen (RZD) sind im Rahmen eines 3,17 Mrd. US-\$ schweren Auftrags für den Bau des benachbarten, 554 km langen Abschnitts Surt - Benghazi verantwortlich. (International Rail Journal)

Kanada

Zu profitabler Getreideverkehr

Die Canadian National (CN) und die Canadian Pacific (CP) werden über 68 Mio. CAN-\$ Strafe zahlen müssen, da sie in der Saison 2008 zu hohe Einnahmen im kanadischen Getreideverkehr erzielten. Seit

dem Jahr 2000 hat die kanadische Regierung hat eine Einnahmen-Obergrenze für die Bahngesellschaften beim Getreidetransport festgelegt.

Die jährlichen Obergrenzen für CN und CP basieren auf einer Formel, so dass diese von Jahr zu Jahr schwanken. In 2008 lag diese Grenze für die CP bei 407 Mio. CAN-\$ und für die CN bei 374 Mio. CAN-\$. Die Bahnen überschritten die Obergrenze um 34 Mio. bzw. 26 Mio CAN-\$. Daher müssen sie diese Überschüsse einschließlich einer 15-%-igen Strafzahlung an die Western Grains Research Foundation abführen. Nach Aussage der Canadian Transportation Agency (CTA) ist diese Geldbuße ein Rekord und es ist erst das zweite Mal, dass die CP und CN ihre Obergrenzen im selben Jahr überschritten haben. (TRAINS)

USA

UP stellt neue Kohlenrekorde auf

Die Union Pacific (UP) gab Anfang Januar bekannt, dass sie in 2008 mehrere Rekorde bei der Beförderung von Kohle aus Wyoming's Southern Powder River Basin (SPRB) übertroffen hat.

Im Jahr 2008 setzte die UP mit 13.212 beladenen Zügen aus dem SPRB eine neue Höchstmarke. Dies waren 332 Züge mehr als im Jahr 2006, dem bisherigen Rekord. Damit beförderte die Union Pacific in 2008 insgesamt 204,6 Millionen Tonnen Kohle aus dem SPRB und erhöhte damit ihren vorigen Rekord aus dem Jahr 2007 um fünf Prozent. Im Dezember 2008 verließen 1.118 beladene UP-Züge das SPRB, was einem Tagesdurchschnitt von 36,06 Zügen entspricht. Der Rekord von 38,63 UP-Zügen pro Tag im November 2007 wurde damit allerdings nicht übertroffen. (TRAINS)

Oregons erste Vorortbahn eröffnet

Am 2. Februar ging im Dunstkreis von Portland Oregons erste Vorortbahn, der „Westside-Express-Service“ (WES), in Betrieb. Die 14,7 Meilen lange Strecke weist mit Beaverton, Hall/Nimbus, Tigard, Tualatin und Wilsonville fünf Stationen auf. Die Züge laufen auf einer modernisierten Güterstrecke der Portland & Western Railroad, welche sich früher im Besitz der Oregon Electric Railway, einer elektrischen Überlandbahn, befand.

WES verfügt für den Betrieb über drei vierachsige Dieselmotoren und einen vierachsigen Steuerwagen. Sie wurden von der zwischenzeitlich Pleite gegangenen Colorado Railcar Co. gebaut. Die 160 Tonnen schweren Triebwagen werden von vier 448 kW starken Detroit-Dieselmotoren auf Touren gebracht, die Kraftübertragung erfolgt mit Hilfe von hydrodynamischen Voith-Strömungsgetrieben. Alle Fahrzeuge besitzen schwenkbare Sitze, Handläufe an jedem zweiten Sitz, kostenloses drahtloses Internet sowie Fahrradhaken. Ursprünglich war die Eröffnung für September 2008 geplant, welche sich dann mehrfach durch technische und andere Probleme, vor allem aber den Konkurs der Colorado Railcar Co verzögerte. Der Betreiber des ÖPNV in der Region Portland TriMet (Tri-County Metropolitan Transportation District of Oregon) war sogar gezwungen, den Hersteller der Fahrzeuge mit Finanzspritzen zu stützen, bis Trieb- und Steuerwagen endlich ausgeliefert werden konnten. TriMet hat sich auch mit genügend Ersatzteilen eingedeckt. Das ganze Problem entstand aus der Vergabe, in den USA hergestellte Dieselmotoren zu beschaffen, da die Finanzierung des Projekts durch staatliche Mittel erfolgte. Bedauerlicherweise war die Colorado Railcar Co. der einzige US-Anbieter, dessen Fahrzeuge den strengen amerikanischen Bestimmungen entsprachen.

Die Züge verkehren nur montags bis freitags und nur während der morgendlichen (5 bis 10 Uhr) und abendlichen Hauptverkehrszeit (15 bis 20 Uhr), dann allerdings im 30-Minuten-Takt. Es wird erwartet, dass zwischen 3.000 und 4.000 Fahrgäste pro Tag die neue Strecken nutzen, welche inklusive der Betriebsmittel insgesamt 166,2 Mio. US-\$ verschlungen hat. (TRAINS)

Das Letzte

Kurzinfos Dampfbetrieb

Polen: Dampfzüge Wolsztyn - Poznan fahren normalerweise mit BR Ol49, täglich ab Wolsztyn 5:05 und 11:34 Uhr, ab Poznan 8:25 und 15:57 Uhr.

Norwegen: Dampfzug Oslo - Bergen vom 4. bis 7. Juni, Fahrplan demnächst auf www.njk.no. Dampfzug Bergen - Oslo verkehrt wahrscheinlich am 13./14. Juni.

China: Die Baotou-Stahlwerke haben den Dampfbetrieb jetzt beendet. (H. Schäfer)